

## Sächsischer Bibliothekspreis 2017 geht an die Bibliothek der Leipziger Hochschule für Musik und Theater. Dichtes Bewerberfeld belegt hohe Kreativität und Leistungsfähigkeit der sächsischen Bibliotheken

Der „Sächsische Bibliothekspreis“ wird jährlich vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband verliehen. Aus mehreren hervorragenden Bewerbungen hat die unabhängige Fachjury in diesem Jahr empfohlen, der Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ (HMT) in Leipzig den Preis zuzusprechen.

Mit angeschlossenem Archiv und Instrumentenausleihe entwickelt die HMT-Bibliothek in engem Kontakt mit Lehrenden und Studierenden seit vielen Jahren kontinuierlich ein auch überregional stark beachtetes Serviceangebot für Studium, Lehre und künstlerische Praxis. Durch die konsequente Integration digitaler Technologien und kluge Kooperationsbeziehungen mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, der Universitätsbibliothek Leipzig und anderen leistungsstarken Partnern ist es der Bibliothek zum Beispiel gelungen, eines der weltweit ersten Discovery-Katalogsysteme mit dezidiert musikbibliothekarischer Ausrichtung anzubieten und mit digitalen Publikationswerkzeugen Sichtbarkeit und Reichweite für HMT-Quellen und -Forschungsergebnisse spürbar zu steigern. Erwähnung verdient zudem die professionelle Öffentlichkeitsarbeit der HMT-Bibliothek, dank der sie mehrfach zusätzliche private Mittel für besondere Erwerbungen akquirieren und sich für die Ausrichtung der Jahrestagung 2018 der „International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres“ qualifizieren konnte. Die HMT-Bibliothek zeigt in vortrefflicher Weise, wie auch eine wissenschaftliche Spezialbibliothek mit nur sieben fest angestellten Mitarbeiterinnen durch eine klare Digitalisierungsstrategie, unternehmerischem Mut, Kreativität und Engagement in der Welt der digitalen Informationsgesellschaft die Zukunft gewinnen kann.

Wie die Jury übereinstimmend feststellte, setzte sich die HMT in einem in diesem Jahr besonders starken Bewerberfeld durch. Große Anerkennung fand etwa auch die Stadtbibliothek Pirna für ihr Bibliothekskonzept „Bibliothek 2030“, das jede Unterstützung verdient; außerdem die Christian-Weise-Bibliothek in Zittau, die mit einem erreichten Zweckverbund mit den Bibliotheken in Reichenbach /OL und Löbau exemplarisch vorlebt, wie Bibliotheksdienste durch Bündelung der Kräfte wachsen können. Besonders lobend hervorzuheben ist schließlich auch die Gemeindebibliothek Neukirchen, in der eine junge Bibliothekarin weitgehend alleine und innerhalb nur eines

Jahres zahlreiche vielversprechende Innovationen zur Modernisierung der Bibliotheksarbeit in der rund 7.000 Einwohner zählenden Erzgebirgsgemeinde initiiert hat.